

MIT DER

# HAPAG

AN DIE NORDSEE



## JANUAR

4. WOCHE

DIE HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-AKTIEN-GESELLSCHAFT

Dass die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft“, kurz Hapag, nicht gegründet worden war, um Badegäste an die Nordsee zu bringen, verrät schon ihr Name. Die Hamburger Kaufleute, die sich 1847 für diese Reederei zusammaten, wollten höher hinaus. 1848 richteten sie mit der *Deutschland*, einem dreimastigen Segelschiff, einen Liniendienst zwischen New York und Hamburg ein. Hauptgeschäft wurde schnell die Beförderung von Passagieren, sowohl Kajütenpassagieren als auch Auswanderern. Der Name „Packetfahrt“ zeigt jedoch, dass die Postbeförderung für die Reedereien der Zeit ein wichtiges Standbein war. Zum Postdienst gehörten Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit; diesen Anspruch schrieb man sich gern in den Namen. Von 1857 bis 1868 stellte die Hapag nach und nach von Segel- auf Dampfschiffe um. Mit großen Ozeandampfern wie der *Deutschland*, der *Amerika* und der *Augusta Victoria* schrieb sie Seefahrtsgeschichte.

22

MONTAG

23

DIENSTAG

24

MITTWOCH

25

DONNERSTAG

26

FREITAG

27

SAMSTAG

28

SONNTAG



## APRIL

17. WOCHE

### AMERICA'S CUP

Im 19. Jahrhundert hielten Segelregatten wie der *America's Cup* die Welt in Atem: Würde es eine Nation schaffen, den Vereinigten Staaten den Titel abzugewinnen? Mehr als ein Jahrhundert lang waren die Segelyachten des *New York Yacht Club* die schnellsten und trotzten allen Herausforderern.

Meist waren die Yachten, die zu den Wettbewerben antraten, etwa 30 Meter lang. In der Anfangszeit waren sie, wie die Lotsenschiffe jener Zeit, meist als Zweimast-Schoner getakelt, mit Gaffelsegeln und einem längeren Heckmast. Dazu kam als Neuerung der Klipper-Bug, das heißt, dass die vorderste Linie des Schiffes, der Vorsteven, erst steil aus dem Wasser stieg und dann flach in den Klüwerbaum auslief.

Alle diese Kennzeichen trafen auch auf die *Countess of Dufferin* zu, mit der der Yachtclub von Toronto 1876 die New Yorker herausforderte. Doch fehlte das Kapital, um die Yacht sorgfältig abzustimmen. Hinzu kam, dass die Yacht nicht optimal besegelt und damit nicht gut zu manövrieren war. So unterlag sie der Titelverteidigerin *Madleine* deutlich.

22

MONTAG

23

DIENSTAG

24

MITTWOCH

25

DONNERSTAG

26

FREITAG

27

SAMSTAG

28

SONNTAG

# NORDSEEBÄDER

# Sylt.



## FAHRPLAN

Tag.	Juni.				Juli.			
	Abfahrzeit von SYLT.		von HOYER.		Abfahrzeit von SYLT.		von HOYER.	
Datum.	I. Schiff.	II. Schiff.	I. Schiff.	II. Schiff.	I. Schiff.	II. Schiff.	I. Schiff.	II. Schiff.
1	6-V		6:30 N		7:30 V	8:30 V	5-V	5-N
2	6:30		7:00		8:00	9:00	6-V	6-N
3	7:00		7:30		9:00	10:00	7-V	7-N
4	7:30		8:00		10:00	11:00	8-V	8-N
5	8:00		8:30		11:00	12:00	9-V	9-N
6	8:30		9:00		12:00	1:00	10-V	10-N
7	9:00		9:30		1:00	2:00	11-V	11-N
8	9:30		10:00		2:00	3:00	12-V	12-N
9	10:00		10:30		3:00	4:00	1-V	1-N
10	10:30		11:00		4:00	5:00	2-V	2-N
11	11:00		11:30		5:00	6:00	3-V	3-N
12	11:30		12:00		6:00	7:00	4-V	4-N
13	12:00		12:30		7:00	8:00	5-V	5-N
14	12:30		1:00		8:00	9:00	6-V	6-N
15	1:00		1:30		9:00	10:00	7-V	7-N
16	1:30		2:00		10:00	11:00	8-V	8-N
17	2:00		2:30		11:00	12:00	9-V	9-N
18	2:30		3:00		12:00	1:00	10-V	10-N
19	3:00		3:30		1:00	2:00	11-V	11-N
20	3:30		4:00		2:00	3:00	12-V	12-N
21	4:00		4:30		3:00	4:00	1-V	1-N
22	4:30		5:00		4:00	5:00	2-V	2-N
23	5:00		5:30		5:00	6:00	3-V	3-N
24	5:30		6:00		6:00	7:00	4-V	4-N
25	6:00		6:30		7:00	8:00	5-V	5-N
26	6:30		7:00		8:00	9:00	6-V	6-N
27	7:00		7:30		9:00	10:00	7-V	7-N
28	7:30		8:00		10:00	11:00	8-V	8-N
29	8:00		8:30		11:00	12:00	9-V	9-N
30	8:30		9:00		12:00	1:00	10-V	10-N
31	9:00		9:30		1:00	2:00	11-V	11-N

**August.** **September.**

Tag.	Abfahrzeit von SYLT.		von HOYER.	
Datum.	I. Schiff.	II. Schiff.	I. Schiff.	II. Schiff.
1	7-V		6:30 N	
2	7:30		7:00	
3	8:00		7:30	
4	8:30		8:00	
5	9:00		8:30	
6	9:30		9:00	
7	10:00		9:30	
8	10:30		10:00	
9	11:00		10:30	
10	11:30		11:00	
11	12:00		11:30	
12	12:30		12:00	
13	1:00		12:30	
14	1:30		1:00	
15	2:00		1:30	
16	2:30		2:00	
17	3:00		2:30	
18	3:30		3:00	
19	4:00		3:30	
20	4:30		4:00	
21	5:00		4:30	
22	5:30		5:00	
23	6:00		5:30	
24	6:30		6:00	
25	7:00		6:30	
26	7:30		7:00	
27	8:00		7:30	
28	8:30		8:00	
29	9:00		8:30	
30	9:30		9:00	
31	10:00		9:30	

**Dauer der Fahrt 1½ bis 2 Stunden.**

**Erklärung der Zeichen.**

□ Anschluss mit dem Zug zu Tondern 2,30 Vorm. \* Anschluss an den Zug zu Tondern 9,35 Vorm.  
 x Anschluss nach Sylt 12-Mittags. \* Anschluss an den Zug zu Tondern 1,20 Nachm.  
 k Anschluss nach Sylt 5,30 Nachm. \* Anschluss nach Sylt 8,00 Nachm.  
 4 Anschluss nach Sylt 6,45 Nachm. \* Anschluss nach Sylt 12,15 Vorm.  
 8 Anschluss nach Sylt 2,30 Vorm. \* Anschluss nach Sylt 2,45 Nachm.  
 6 Anschluss nach Sylt 6,01 Nachm. \* Anschluss nach Sylt 12,30 Nachm.  
 8,51

**Ankünfte und Abfahrten der Marschbahn:**  
 Ab Tondern 5,32, 10,26 Vorm., 2,49, 8,43 Nachm. an Tondern 6,28 Vorm., 1,09, 5,47, 10,44 Nachm.  
 Anschluss nach Sylt haben die 2 Stunden oder früher vor Abfahrt des Dampfschiffes von Hoyer nach Sylt in Tondern  
 einsteigenden Zug.  
 In der Richtung von Sylt haben die Dampfschiffe Anschluss an den 4 Stunden oder später nach Abfahrtszeit des Dampf-  
 schiffes von Sylt nach Hoyer abgehenden Zug.

**Sylt, im Mai 1888. Der Vorstand.**

Die Post- & Passagier-Dampfschiffe  
 „Sylt“ Capt. Bleicken, „Westerland“ Capt. Klein,  
 fahren nach und von den

## NORDSEEBÄDERN SYLT

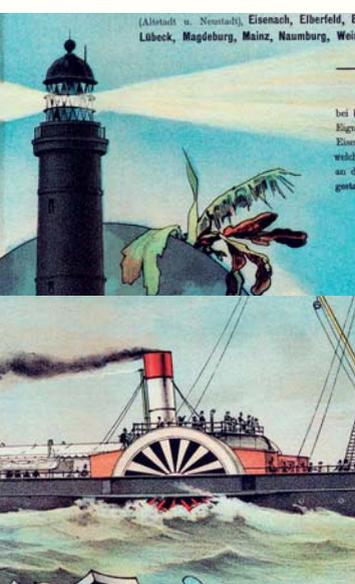
während der Saison 1888.

Vom 1. Juni bis 30. September findet directe Expedition nach und von WESTERLAND statt mit **Altona, Berlin** (Stadtbahn u. Lehrter Hauptbhf.), **Charlottenburg, Düsseldorf, Elmshorn, Flensburg, Glückstadt, Hamburg** (K. u. D.), **Husum** (S.H.M.), **Itzehoe, Kiel, Köln, Neumünster, Oldesloe, Rendsburg, Schleswig** (Stadtbhf. u. Albstadt), **Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Darmstadt, Dessau, Dresden** (Friedrichstadt u. Albstadt), **Dresden** (Albstadt u. Neustadt), **Eisenach, Eiberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M.** (Hauptbhf.), **Gotha, Halle, Hannover, Heidelberg, Leipzig, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Naumburg, Weimar, Wien** (Nordwestbhf. und Wien Nord- oder Staatsbhf.)

Die Wagenbeförderung zwischen Tondern (Bahnhof) und dem Anlegplatz der Schiffe bei Hoyer (Schloss) und vice versa der mit direkten Billets versehenen Passagiere ist dem Eigener des „Hotel Stadt Hamburg“ in Tondern, Herrn H. Andreasen, von der Königl. Eisenbahn-Direction in Altona und von der Direction der S.H. Marschbahn übertragen, welcher bequeme Wagen in genügender Anzahl zum Anschluss an die Dampfschiffe resp. an die Eisenbahntage Tondern stellen wird. — Frachttücker werden, soweit der Raum es gestattet, zu billigen Frachttarifen befördert. —



Lith. von F. W. KÄHLER, HAMBURG.



## JULI 29. WOCHE

### SCHIFFFAHRT NACH SYLT

Schon als Sylt noch zu Dänemark gehörte, wurde Westerland zum ersten Seebad auf der Insel. Man erreichte die Insel vom dänischen Tondern aus mit dem Postschiff oder von Hamburg aus mit dem Schnellboot, das jedoch über Helgoland fuhr. 1882 gründeten Sylter Bürger gemeinsam die Sylter Dampfschiffahrtsgesellschaft. Sie kauften einen Raddampfer und betrieben eine regelmäßige Verbindung nach Tondern in Dänemark. Im Winter, wenn das Wattenmeer teilweise zugefroren war, wurde die Verbindung mit Eisbooten aufrecht erhalten. Diese hatten einen flachen Boden, mit dem sie über das Eis gleiten konnten. Angetrieben wurden sie mit Segeln, oder sie wurden von Menschen gezogen und geschoben. Wenn es Lücken im Eis gab, wurde über die Wasserstellen gerudert. Im Sommer kamen immer mehr Badegäste nach Sylt, und die Dampferflotte wurde stetig erweitert. Mit dem Hindenburg-Damm konnte man ab 1927 die Insel mit der Bahn erreichen. Die Dampfschiffahrt wurde überflüssig.



## NOVEMBER DEZEMBER

48. WOCHE

### LEUCHTTURM ROTER SAND

Von 1885 bis 1964 wies der Leuchtturm „Roter Sand“ den Schiffen den Weg durch die Außenweser nach Bremen. Auch wenn er heute nur noch als Denkmal und Sichtzeichen bei Tage fungiert, ist er für viele ein Symbol für sichere Heimkehr.

Die Fahrt von der Nordsee durch das Wattenmeer in die Flussmündungen ist eine schwierige und gefährliche Angelegenheit. Darum wurde die Fahrrinne im 19. Jahrhundert zunächst durch zwei Leuchtschiffe markiert. 1878 fasste man den Plan zu einem Leuchtturm auf der Sandbank, ein nie dagewesenes Unternehmen: das erste *off-shore*-Bauwerk der Welt. Die erste Verschalung für ein Betonfundament wurde von den Stürmen zerschlagen, doch im folgenden Jahr wurde ein stärkerer Stahlkasten mit Beton gefüllt. Der Turm wurde gemauert, wann immer das Wetter es zuließ. 1885 leuchtete endlich eine große Öllampe im Turm, drei Leuchtturmwärter bewachten sie im Schichtdienst fern von ihren Familien. 1983 sollte der Leuchtturm abgerissen werden, doch eine Bürgerinitiative rettete den Turm.

25 MONTAG	26 DIENSTAG	27 MITTWOCH	28 DONNERSTAG	29 FREITAG	30 SAMSTAG	1 SONNTAG
--------------	----------------	----------------	------------------	---------------	---------------	--------------

1. Advent





## DEZEMBER

49. WOCHE

### EIN PAKET VON ZUHAUSE

Ein Päckchen aus der Heimat, gefüllt mit Büchern, frischem Obst und Süßigkeiten, erfreut diesen Matrosen 1917. Mindestens ebensoviel Freude macht ihm der beigegefügte Brief mit Nachrichten von seinen Lieben. Wer hätte gedacht, dass Seeleute auch heute noch vor ähnlichen Problemen stehen? Während der Corona-Epidemie gab es eine regelrechte humanitäre Krise, weil der Schiffsverkehr eingestellt war und Seeleute für unbestimmte Zeit fern von der Heimat auf ihren Schiffen festsaßen. Darum versorgte zum Beispiel die Seemannsmission „Duckdalben“ in Hamburg sie mit Paketen, die Shampoo, Seife oder Süßigkeiten enthielten.

Wichtiger für die Seeleute sind damals wie heute aber die Nachrichten aus der Heimat. Auf hoher See gibt es kein Handynet, und Anrufe über das Satellitentelefon sind sehr teuer. Darum bieten die Seemannsmissionen auch SIM-Karten an, und die Seeleute können in den Einrichtungen kostenlos Computer oder WLAN für ein Video-Gespräch nach Hause nutzen. Seemannsmissionen gibt es in vielen Hafenstädten. Die Hamburger Duckdalben wurden schon zur besten Seemannsmission der Welt gewählt.

2	3	4	5	6	7	8
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG

Barbaratag

Nikolaus

2. Advent

# Die weite Welt bei Thorbecke



Benjamin Haller  
**Von pupsenden Heringen und Elefanten, die sich vor Chilis fürchten**  
Wissenswertes und Kurioses aus der Welt der Tiere  
ISBN 978-3-7995-1597-9

Warum bekommt der Specht kein Kopfweh? Was hat das Meer-schweinchen mit dem Meer zu tun? Wie leben Pinguine in den Tropen?

Diese und viele andere spannende Fragen rund um Vögel, Fische, Reptilien, Säugetiere aus aller Welt und unsere liebsten Haustiere stellte sich Tierfreund Benjamin Haller. Die interessantesten und kuriosesten Fragen – und natürlich deren Antworten – hat er für dieses Buch gesammelt, begleitet von wunderschönen nostalgischen Illustrationen.

## VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS  
ESCHBACH  
GRUNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN  
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben

## Impressum

### THORBECKE

### SCHIFFE- UND SEEFAHRT-

### KALENDER 2024



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website [www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben](http://www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben)

Alle Rechte vorbehalten

© 2023 Jan Thorbecke Verlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwaben-verlag AG, Ostfildern

Gestaltung: Finken & Bumiller,  
Stuttgart

Texte: Jan Thorbecke Verlag

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH  
& Co. KG, Plauen

Hergestellt in Deutschland  
ISBN 978-3-7995-1976-2



**Mit Ringelnatz ans Meer**  
ISBN 978-3-7995-1529-0

In seinem vorigen Leben war er ein Seepferdchen – das behauptete Ringelnatz von sich selbst. Oder war er der wilde Seemann Kuttel Daddeldu, der sich durch die Hafenkneipen schlug?

Die zarten und die rauen Seiten des Meeres hat Ringelnatz selbst erlebt, als er zur See fuhr. In diesem Buch finden Sie seine schönsten Gedichte, die Lust auf Meer machen.

### Bildnachweis:

akg-images: KW 4, KW 20 (arkivi), KW 31, KW 38 (Interfoto / TV-Yesterday), KW 43 (Album / Oronoz), KW 48 (Antoine Pascal), KW 50, KW 51  
Bridgeman images: KW 12 (Photo Josse), KW 24 (Arkivi UG), KW 26 (Hilary Morgan / Alamy / Alamy Stock Photos), KW 49 (Look and Learn), KW 52 (CCI)  
mauritius images: KW 2 (Science Source), KW 3 (Alamy Stock Photos / Florilegius), KW 27 (Alamy Stock Photos / Buyenlarge \ UIG), 29 (Alamy Stock Photos / Vintage Travel and Advertising Archive);  
Library of Congress, Washington: KW 16, 22, 25, 33, 42, 46, 47  
Unsplash: KW 23 (europeana)  
KW 6: Kupferstich von Cornelis Danckerts, Amsterdam vor 1656;  
KW 7: Lithographie nach Illustration des Autors aus: Pyle, Howard: Book of Pirates, London 1906;  
KW 10: Buchcover nach einem Entwurf von: Wells, Ernest B., aus: Frank Richard Stockton, Mrs. Cliff's Yacht, Boston 1896;  
KW 11: Chromolithographie von C. Frederick Sørenfeld nach einem Bild von: Carl Frederik Sørensen, 1868;  
KW 13, KW 17 Chromolithographien aus: Cozzens, Frederic S., American Yachts, their Clubs and Races 1884;  
KW 14: Gemälde (1883) von Conrad Freitag (1802-1894);  
KW 15: Kupferstich von: Zimmermann, Samuel G. und Hasenbank, Otto, 1721;  
KW 18: A chart of the East Sea, Thornton, Samuel, 1702 (New York Public Library);  
KW 21: Chromolithographie, Dutton, Thomas G. und Foster, William, 1863;  
KW 28: Le Petit Parisien, 1904;  
KW 30: Plakat nach einem Entwurf von: Cachoud, François C., 1866-1943;  
KW 32 Plakat (Chromolithographie), Künstler unbekannt, 1932;

KW 34: Zeichnung von Clement, Anthony, 1834;  
KW 35: Kolorierter Kupferstich von Emslie, John, aus: Reynolds, James: Reynolds Series of Astronomical Diagrams, London, 1846;  
KW 36: Ölbild von Antonio Jacobsen, 1911;  
KW 37: Stahlstich von Gray, James, nach einer Vorlage von Laeisz, Carl Martin, aus: Hamburgisches Album, Berendsohn, Bernhard S., 1860;  
KW 39: Zeichnung und Lithographie von Walter, Joseph, gedruckt von Hullmandel, Charles Joseph 1837;  
KW 40: Plakat der Firma H.S. Crocker & Co., nach einem Bild von Wyttenbach, Emmanuel; nach 1882;  
KW 41: Lithographie von: Keppler, Udo J., aus: Puck 1902;  
KW 44: Radierung von: Wyllie, Harold nach einer Vorlage von Wyllie, William L., 1922;  
KW 45: kolorierte Lithographie aus: Russell, William Howard: The Atlantic Telegraph, nach einem Bild von: Dudley, Robert C., 1865-1866;  
KW 1 (2025): Bilderbogen, kolorierte Lithographie, von: Unbekannt, ca. 1880.  
Coverbild: Ausschnitt aus: Zeichnung und Lithographie von Dutton, Thomas G.: Aberdeen Built Clipper Ship „Ethiopian“, gedruckt von Foster, William, London 1865

Der Verlag dankt allen Rechteinhabern für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.

### Symbole:

- Vollmond
- ◐ Halbmond, abnehmend
- ◑ Halbmond, zunehmend
- Neumond